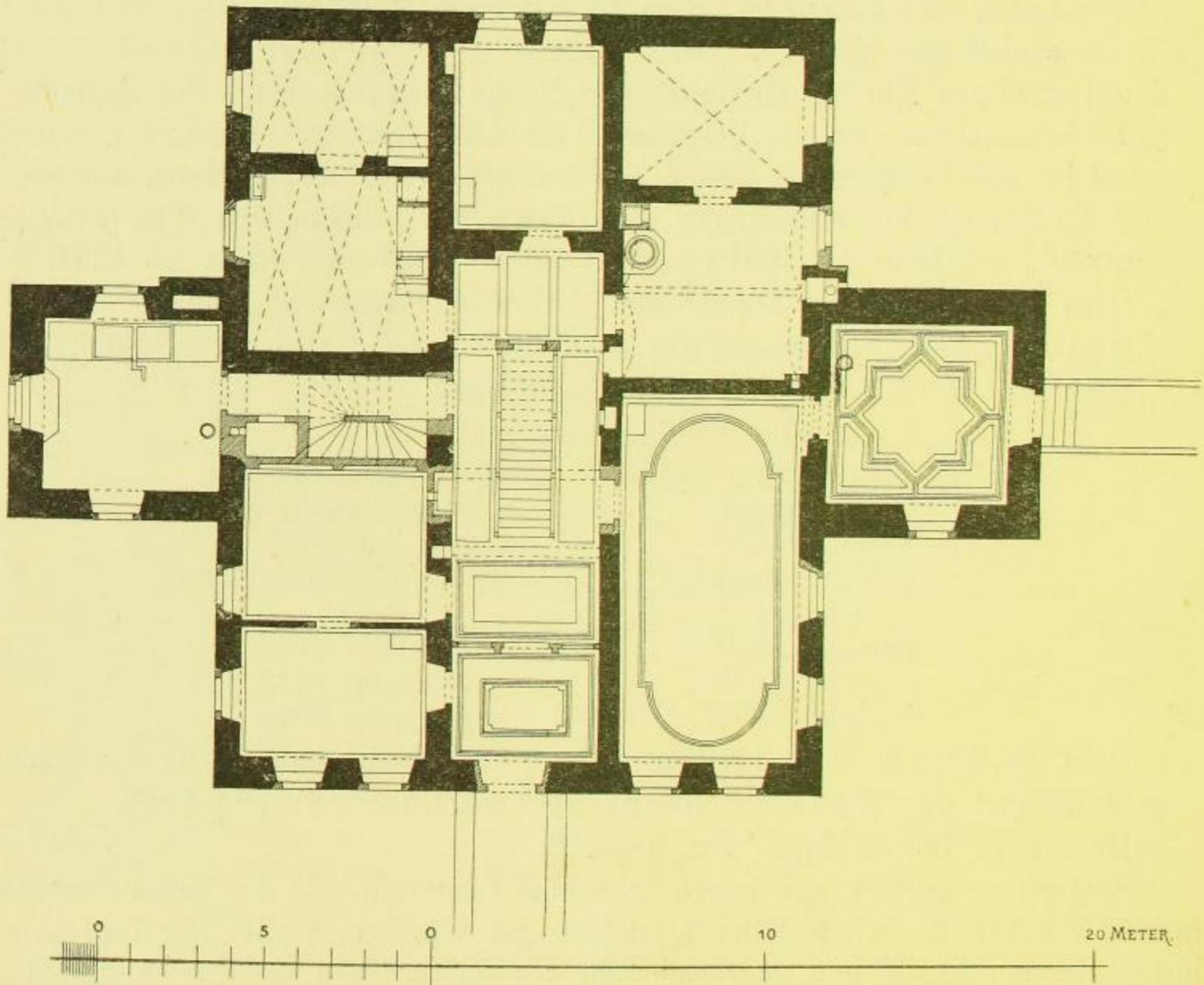


Gutshof. Im jetzigen Pferdestalle die Inschrift:

HEINRICH TRVKEES (!)
HABE ICH GEHEISSEN
DER DISEN KELLER
GEBAVT HAT
BAWEN MACHT LVST
ALLEIN DAS ES VIEL
GELT KOST.
ANO 1568.

Das **Herrenhaus** (Fig. 81), eine noch völlig von Gräben umgebene Wasserburg, dürfte gleichfalls in der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. entstanden sein. Darauf

Fig. 81.



deuten die Bogen über Consolen im Erdgeschosssaale rechts vom Haupteingang. Im 18. Jahrh. (1761) erfuhr das Schloss einen Umbau, dem die Stuckdecke desselben Raumes angehört. Einen die äussere und innere Erscheinung umgestaltenden Ausbau führte im Jahre 1870 Oberlandbaumeister Haenel aus.

Bemerkenswerth sind die beiden thurmartigen Ausbauten zum Bestreichen der Seiten im Falle eines kriegerischen Angriffes, die tiefe Anlage des Hauses, welches zwei Mauern der Länge nach in drei Zimmerfluchten theilen.

Der Garten zeigt Reste einer französischen Anlage.

Vergl. Sachsens Kirchen-Galerie V. Bd., S. 131. Mit Abb. — Album der Rittergüter I. Bd., S. 55. Mit Abb.